



Münster, 27.01.2026

An die
Bezirksbürgermeisterin des Stadtbezirks Münster – West
Frau Elke Kraut-Kleinschmidt
Pantaleonplatz 7
48161 Münster

Individuelle Treffmöglichkeiten für Jugendliche im Westen – Attraktivität & Aufenthaltsqualität stärken.

Im Münsteraner Westen sollen bestehende Treffpunkte für Jugendliche, wie z. B.:

- Gievenbeck - Arena im Grünen Finger und Skatepark Legdenweg
- Mecklenbeck - Skatepark Am Dill
- Nienberge - Neuer Bikepark
- Albachten – Bikepark
- Sentrup - Hütte am Aasee hinter dem Mühlenhof
- Roxel - Ballspielplatz Stodtbrockweg

aufgewertet oder neugestaltet und so in ihrer jeweiligen Attraktivität und Aufenthaltsqualität gestärkt werden. Der dafür vorgesehene finanzielle Rahmen von 150.000€ wird durch den folgenden Haushaltsposten „4288 Martiniviertel MikroKiez - Zuk Stadtraum“ gedeckt.

Begründung:

Ureigene Aufgabe der Bezirksvertretungen ist es, die Sanierung der Spielplätze in ihrem jeweiligen Bezirk politisch zu begleiten. Aus Sicht der CDU-Fraktion braucht es nicht nur

Spielflächen für jüngere Kinder, sondern auch Treffpunkte für Jugendliche im Teenager-Alter, wo sich diese ungestört und unabhängig von der pädagogischen Betreuung im Rahmen der aufsuchenden Kinder- und Jugendsozialarbeit treffen können. Dabei sollen diese Orte als Ergänzung zu den bestehenden und betreuten Angeboten verstanden werden, wo schon jetzt eine hervorragende Arbeit geleistet wird. Aus Sicht der CDU-Fraktion sind solche Treffpunkte auch deshalb zu unterstützen, da die Finanzierungssituation der betreuten Kinder- und Jugendarbeit insbesondere unter anderem in Bezug auf die extrem gestiegenen Personalkosten immer schwieriger wird. Um Konflikte um mögliche Standorte in Bezug auf Lärmschutz etc. zu verhindern, verfolgt dieser Antrag den Ansatz schon bestehende Treffpunkte Jugendlicher im Teenager-Alter weiterzuentwickeln und bewusst zunächst nicht neue mögliche Standorte in Betracht zu ziehen. Attraktivität und Aufenthaltsqualität könnten, z. B.: durch eine Neugestaltung der Sitzmöglichkeiten, einer ansprechenden Gestaltung und durch Maßnahmen zur Schalldämpfung, welche z. B. das lautere Musikhören ermöglichen, erhöhen. Die oben vorgeschlagenen Standorte befinden sich bereits jetzt schon in einer entsprechenden Nutzung, sind aber entweder mittlerweile sehr in die Jahre gekommen oder nur spärlich ausgestattet. Durch ihre ruhige, aber dennoch zentrale Lage auf unterschiedliche Art und Weise abgeschirmt von Wohnbebauung ist auch „die soziale Kontrolle“ gewährleistet. Die genaue Ausgestaltung soll im Rahmen von Workshops mit den Jugendlichen jeweils für die einzelnen Standorte erarbeitet werden. Mit dem vorliegenden Haushaltsantrag soll durch die Bereitstellung finanzieller Mittel versucht werden, dieses Projekt für Jugendliche im Teenager-Alter zu beschleunigen. Für die CDU-Fraktion ist klar: Wir denken Innenstadt und Außenstadtteile gemeinsam! Die Aufwertung öffentlicher Flächen in der Innenstadt (z. B.: Domplatz oder nun das Martiniviertel) und die damit verbundenen Kosten dürfen nicht zulasten der Infrastruktur – hier insbesondere der Treffmöglichkeiten für junge Menschen – in den Außenstadtteilen gehen.

gezeichnet:

Nicholas Reuting

Peter Hamann

Christian Hinzmann

Karin Park-Luikenga

Nils Schappler

Peter Wolfgarten